

## Sechs Projekte – sechs Gewinner

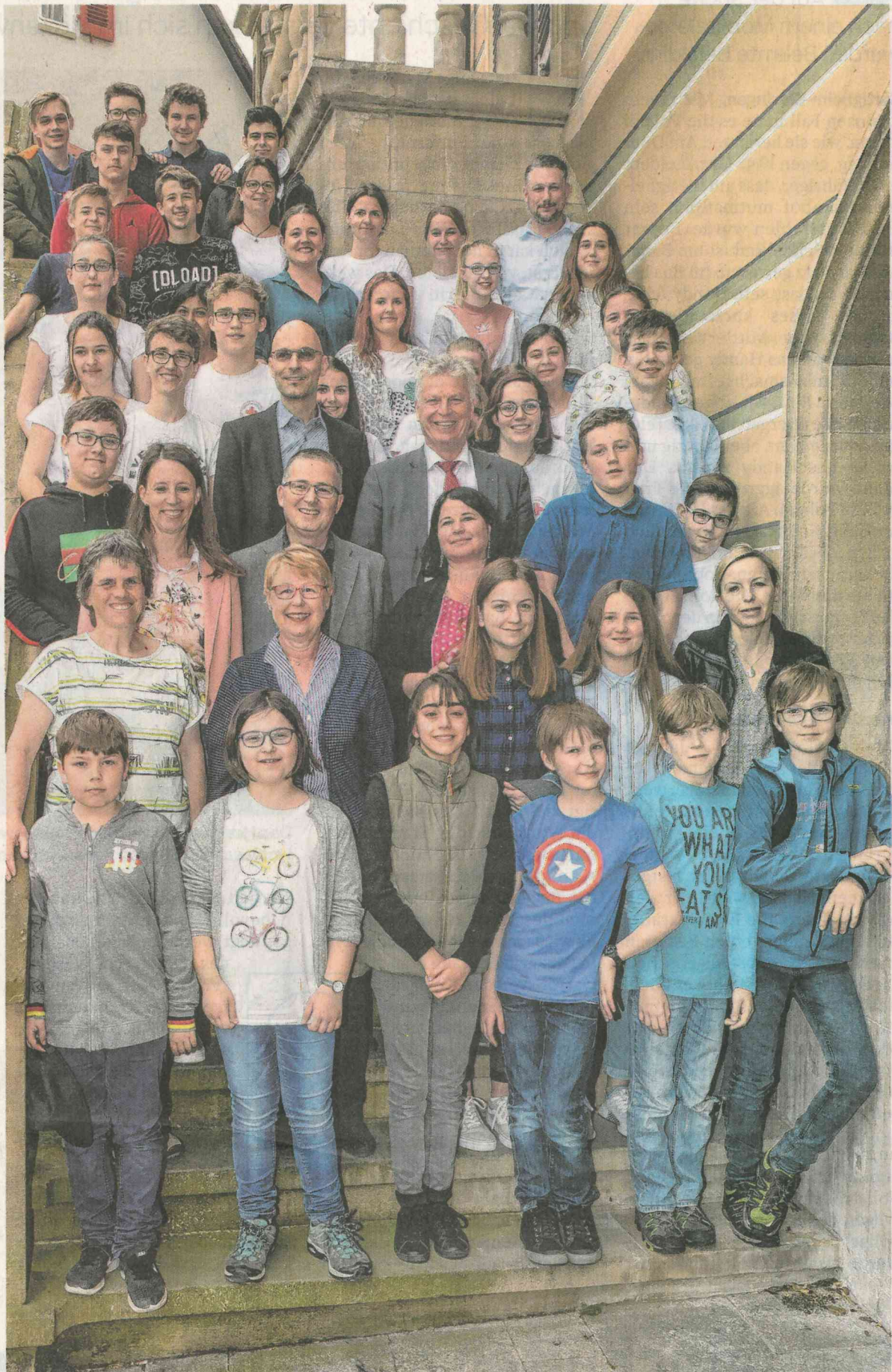
**Preis** Den ersten Platz des Umwelt- und Sozialpreises gewann eine AG der Waldschule.

**Bietigheim-Bissingen.** In diesem Jahr hat die AG „Voll cool – das Alter“ der Waldschule GMS Bissingen den Umwelt- und Sozialpreis der Stiftung Soziale und Ökologische Zukunft gewonnen. Sechs Projekte hatten sich dieses Jahr beworben und waren am Donnerstag ins Rathaus eingeladen worden. In diesem Jahr fiel es der Jury – bestehend aus Oberbürgermeister Jürgen Kessing, Pfarrer Bernhard Ritter, Vorsitzende des Dachverbands Natur Traute Theurer und Stiftungsvorstand Dr. Hartmut Brösamle – besonders schwer, das Siegerprojekt auszuwählen. Alle sechs Gruppen hatten spannende Projekte eingereicht und sich bei der Präsentation im Rathaus professionell gezeigt. Aus diesem Grund entschied sich die Jury, alle sechs Projekte mit einem Preisgeld zu belohnen.

### Basteln, backen, singen

Beim Gewinner-Projekt „Voll cool – das Alter“ treffen sich die Schüler jede Woche einmal nachmittags mit den Bewohnern eines Seniorenheims und spielen, basteln, backen oder singen mit den Senioren. Nebenbei lernen die Schüler dabei auch mögliche Berufe im Bereich der Altenpflege kennen. Der erste Preis ist in diesem Jahr mit 550 Euro dotiert und soll für ein Sommerfest, sowie für einen Ausflug mit den im Rahmen des Projektes betreuten Senioren verwendet werden, teilt die Stiftung mit.

Den zweiten Platz teilten sich die Schülerfirma Evergreen, welche die Realschule im Aurain umweltfreundlicher machen will, sowie das Projekt Plexit der Klasse 10a der Waldschule Bissingen, die einen Film über Vermeidung von Plastik produzieren will. Beide Projekte erhalten jeweils 350 Euro. Weitere Preise gingen an die Apfelsaftaktion des Ellentalgymnasiums, den Schulsanitätsdienst der Realschule im Aurain und an das Projekt Fußballschuhe für Malawi der Waldschule Bissingen. Die Stiftung Soziale und Ökologische Zukunft will mit dem Preis Projektideen von Schülerinnen und Schülern unterstützen, die einen sozialen oder ökologischen Ansatz haben. Das Preisgeld beträgt 2000 Euro und kann von der Jury auf mehrere Projekte aufgeteilt werden. *bz*



Sechs Gruppen hatten sich dieses Jahr für den Umwelt- und Sozialpreis Bietigheim-Bissingen der Stiftung Soziale und Ökologische Zukunft beworben. Die Jury entschied sich alle sechs Projekte mit einem Preisgeld zu bedenken. Auf dem Foto sind alle Preisträger.

Foto: Richard Dannemann